

OSTERMARSCH

50 Jahre gegen Atomwaffen und Kriege -
wir demonstrieren weiter



Ostermontag, 5. April 2010

Beginn ist am Ostermontag, 5. April 2010 an folgenden Orten:

10:30 Uhr Darmstadt (Luisenplatz, Fahrrad-Demonstration)

10:30 Uhr Rödelheim, Bahnhof

11:30 Uhr Bockenheimer Depot

11:00 Uhr Offenbach, Stadthof (Rathaus)

11:30 Uhr Niederrad, Bruchfeldplatz

11:30 Uhr Eschersheim, Am Weißen Stein

13:00 Uhr Abschlusskundgebung auf dem Römerberg

Prof. Dr. Andreas Buro,

Regina Hagen: Kampagne unsere zukunft - atomwaffenfrei,

Kulturprogramm mit Politokk

Ostermarsch 2010:

50 Jahre gegen Atomwaffen und Kriege - wir demonstrieren weiter

Atomwaffen abschaffen

Was vor 50 Jahren mit dem ersten Ostermarsch in Deutschland als Widerstand gegen Atomwaffen begann, hat heute nicht nur Tradition, sondern ungebrochene Aktualität. Denn das Beharren auf atomare Besitzstände und Teilhabe – so auch durch Deutschland – verschärft die Gefahren durch vorhandene und potenziell neue Atomwaffen. Der Atomwaffenverbot steht in diesem Jahr in der UNO erneut auf dem Prüfstand.

Afghanistan braucht eine Zukunft in Frieden

Die Bundeswehr ist kein Entwicklungshelfer in Uniform, sondern führt Krieg in Afghanistan – auch gegen die Zivilbevölkerung. Gegen den Willen der großen Bevölkerungsmehrheit in Deutschland wird die Anzahl der deutschen Truppen in Afghanistan weiter erhöht. Ziviler Aufbau ist jedoch nur durch den vollständigen Abzug der NATO-Truppen möglich, die von der dortigen Bevölkerung als Besatzungsmächte wahrgenommen und bekämpft werden.

Militär und Rüstungsproduktion führen nicht aus der Krise

Mit der andauernden Wirtschaftskrise und der zunehmenden Angst um Arbeitsplätze bieten sich Bundeswehr und Rüstungsfirmenverstärkt als Arbeitgeber an. Militär, Aufrüstung und weltweite Bundeswehreinheiten werden jedoch mit unseren Steuergeldern finanziert. Dieses Geld fehlt zunehmend für dringende Sozialausgaben und sinnvolle Arbeitsplätze.

Eine andere Welt ist machbar

Durch Politik und Medien werden Terrorismushysterie und Islamophobie geschürt. Damit werden der Abbau demokratischer Grundrechte, Aufrüstung und völkerrechtswidrige Angriffskriege zur Durchsetzung geostrategischer Interessen vorangetrieben. Die wahren Probleme der Menschheit sind jedoch andere: Armut, Hunger und drohende Klimakatastrophe erfordern gemeinsame Anstrengungen der Menschheit. Ohne eine konsequente Friedenspolitik ist keines dieser Probleme lösbar.

Wir fordern deshalb von der Bundesregierung:

- Abzug der Atomwaffen aus Büchel in der Eifel
- Bundeswehr raus aus Afghanistan
- Abrüstung für Arbeitsplätze und Sozialausgaben
- Schluss mit dem Waffenhandel
- keine Kriegspropaganda und Kriegsdrohungen

Ostermontag, 5. April 2010 – Auftakt an folgenden Orten:

10:30 Uhr Darmstadt (Fahrrad-Demonstration)

10:30 Uhr Rödelheim, Bahnhof - 11:30 Uhr Bockenheimer Depot

11:00 Uhr Offenbach, Stadthof (Rathaus)

11:30 Uhr Niederrad, Bruchfeldplatz

11:30 Uhr Eschersheim, Am Weißen Stein

13:00 Uhr Antikriegskundgebung auf dem Römerberg, Frankfurt am Main mit Prof. Dr. Andreas Buro, Regina Hagen: Kampagne unsere Zukunft - atomwaffenfrei, Kulturprogramm mit Politikk

V.i.S.d.P.R.: Willi van Ooyen

Ostermarschbüro c/o Gewerkschaftshaus, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069/24249950, Fax: 069/24249951, e-mail: Frieden-und-Zukunft@t-online.de,

<http://www.ostermarsch.info>

Der Ostermarsch wird durch Spenden finanziert:

Sonderkonto Ostermarsch, Kto.-Nr.: 2613655000, SEB-Bank (BLZ 50010111)